

Mythologisches.

„JA, SOHN!“ sprach ein Vater im Mittelalter, „mach’ Dich auf und hole Dir das goldenen Vlies; es kann auch weiß sein.“

Und der junge Held, der stets die Welt’ verschmähete, faßte den Entschluß, die ganze Welt in Einer Person zu erobern; er verließ die westlichen Gestade, segelte vorbei an vielen lockenden Hesperiden, die verschmäh’t und piquirt ihm: „O seh’ an“ nachriefen, daher diese Wasserstraße (auf der ihre Hoffnungen zu Wasser wurden) noch heutzutag Ocean genannt wird. Die von ihm zum erstenmale betretene goldene Mittelstraße nannte er aber im Gegensatz zu Maghellan, die „Magnetallan“-Straße. Nachdem er unter Führung eines tüchtigen Steuermannes, der ihn gegen jeden Unfall versicherte, bis zum neunten Breitengrad vorgedrungen war, erreichte er bald darauf das Cap Emma, wo er herzlich aufgenommen wurde, daher er es das „Cap der guten Hoffnung“ nannte. Hierauf umsegelte er klug die gefürchtete Malvinen-Klippe und näherte sich vorsichtig den lieblichen Schwesterinseln „Vilma“-Fert und „St. Helena“, bei denen er sich durch vielversprechende Schwagertugenden „eingegelte“; erstere ist durch die Edmund-Bei vom Mutterland theilweise getrennt, letztere aber mit demselben noch innig

verbunden; der rechte Arm dieser im Jugendstör prangenden Zauberinsel ist frei und es geht die Sage, daß nur ein Held, der sich zur weißen Lilienfahne bekennt, von derselben einst Besitz ergreifen wird. Dieser Zukünftige wird sich von dem vergangenen corthischen Eroberer dadurch unterscheiden, daß sein Glück mit dem Besitz St. Helenas beginnen wird, während des Anderen Glück hier zu Ende gieng, weil er die weiße Lilienfahne bekämpfte. Ermuthigt durch diese mächtigen Verbündeten, erreichte er endlich das gelobte Land „Josephinum“. Da thronte die künftige Königin seines Herzens — vorläufig auf einem Klavierstockerl — und spielte, und als er sie erblickte spielte er ebenfalls — alle Farben; denn so wie sie im Reich der Töne, war er ein Virtuos im Reich der (Woll-)Farben, mit denen er erfolgreich wirkte.

Durch welche odysseische Künste es ihm gelang, die reizende Sirene zu bethören, ist unbekannt; man glaubt nur, daß ihm hilfreiche Engel zur Seite standen, denn wieso die holde Weiß, bisher wie Eis, plötzlich heiß, sich ihm gab preis — Niemand weiß. Jedenfalls wird er die Zauberformel eines etwas entfernten Namensvetters, eines gewissen Schiller angewendet haben, die da lautet: „Was der Stille nicht wirkt, das wirkt der Plauschende nie!“

Gewiß ist nur, daß er siegestrunken darüber, so glücklich „alle neun“ getroffen zu haben (Bezirk und Hausnummer), nach dem Westen zurückkehrte und in Ermanglung einer weißen Fahne (ihre Farbe) ein Bündel weißes Garn schwingend, begeistert ausrief: „Heureka! ich hab's — ihr Jawort. Ich kam, sah und ward besiegt!“

